

durch eine aus sogenannten epidemischen Ursachen hervorgehende Steigerung der Seuche, sondern in erster Linie aus dem Umstande, dass das neue Gesetz gewissermassen eine Prämie auf die freiwillige Anzeige der Besitzer gesetzt hat.

In Bezug auf die räumliche Vertheilung ergiebt sich, dass hervorragend die östlichen Provinzen getroffen sind: Preussen, Posen und Pommern. Ganz besonders stark haben sich der Regierungsbezirk Bromberg und der Kreis Marienburg (Reg.-Bezirk Danzig) verseucht erwiesen. In den westlichen Provinzen ist namentlich eine ausgedehnte Epizootie unter den Pferden der Bergwerksverwaltung in Saarbrücken zu erwähnen. Nächstdem sind etwas häufigere Erkrankungen aus den Regierungsbezirken Hessen-Nassau und Düsseldorf gemeldet.

Eine Uebertragung auf den Menschen ist in den Veterinärberichten nirgends erwähnt. Obwohl dies nichts für das absolute Fehlen solcher Uebertragungen beweist, so spricht es doch entschieden gegen die Häufigkeit derselben, wie man sie aus theoretischen Gründen in Folge der Dauerhaftigkeit und Gefährlichkeit des Rotzgiftes erwarten könnte. Ich möchte zugleich daraus folgern, was ich immer für das Richtigere gehalten habe, dass das Rotzcontagium nicht flüchtig ist. Die Vorstellung von seiner Flüchtigkeit ist allerdings eine sehr verbreitete und man hat einzelne Thatsachen, deren Werth anerkannt werden muss, als Stütze dafür beigebracht. Allein diese Thatsachen genügen nicht zu der Annahme von der Flüchtigkeit des Giftes, und ich habe daher schon vor langer Zeit (Specielle Pathologie u. Therapie. Erlangen 1855. Bd. II. S. 410) erklärt, dass „die Flüchtigkeit des Rotzcontagiums noch nicht hinreichend ergründet“ sei. Das jetzt vorliegende Material erscheint mir als ein vortreffliches Argument zu Gunsten meiner Auffassung.

Berichtigungen zu Bd. LXIX.

Seite 419 Zeile 2 v. u. statt: Diese letzteren Röhren hält H. Müller für die Ausführungsgänge der Talgdrüsen und Haarbälge lies: Diese letzteren Röhren hält H. Müller für die Ausführungsgänge der Schweissdrüsen, sieht die grösseren Röhren dagegen unbedingt für die Ausführungsgänge der Talgdrüsen und Haarbälge an.

- 423 - 9 v. u. statt: Auf den am meisten bekannten Partien lies: Auf den am meisten erkrankten Partien

- 425 - 9 v. u. statt: dringt tief hinein lies: dringt tief in die Cutis hinein

- 437 - 5 v. u. statt: Auswüchse der zweiten Gruppe dient lies: Auswüchse der zweiten Gruppe bei der Ichthyosis dient

Bd. LXX.

Seite 144 Zeile 15 v. o. statt: bedeutend mehr Nervenfasern lies: bedeutend weniger Nervenfasern

144 ist die Anmerkung Angesichts der Fig. d Taf. IV zu streichen, da in der Lithographie die Seitenstrangdegeneration in Folge der Undeutlichkeit der eingelieferten Zeichnung zu hell ausgefallen ist.